Allgemeiner Anzeiger

für das Bollme- und Ennepe-Gebiet.

Zeitung: für Halver, Breckerfeld, Schalksmühle, Brügge, Oberbrügge, Kierspe, Rönsahl,

Redaktion, Druck und Verlag:
Wilhelm Bell jr., Halver i. Westf.

Meinerzhagen & Valbert.

Fernsprecher Nr. 42, Amt Halver.
Telegramm-Adresse: Anzeiger Halverwestf.

№ 27.

Erscheint: Dienstag, Mittwoch, Freitag und Samstag
Bezugspreis:
Vierteljährlich am Postschalter abgeholt Mark 1,30
durch unsere Boten und durch den Briefträger frei ins Haus gebracht Mark 1,60.

Halver
Samstag, den 16. Februar

Beilagen: „Wort und Bild" und „Seifenblasen".
Anzeigen:
Für die 5 mal gespaltene Zeile oder deren Raum 15 Pfennig, bei Wiederholungen entsprechender Rabatt.

1907.

Besonders preiswert

1904 Uerziger Pichter per Flasche Mk. 1.10

Regiewein der Stadt Hagen

Voss u. Hesse
Weinkellereien
Hagen u. Uerzig.

Verkaufs-Anzeige.

Herr **Wilh. Ackermann** zu **Fernhagen** will am **Montag, den 18. Februar,** vormittags 11 Uhr anfangend, folgende Gegenstände meistbietend gegen Kredit bis 1. Mai verkaufen lassen:

1 Haferstollen, 3000 Pfd. Hafer, 1000 Pfd. Roggen, 10 000 Pfd. Heu, 5000 Pfd. Haferstroh, 2000 Pfd. Setzkartoffeln, 1 neue Kastenkarre, 1 Mistkarre, 1 Egge, 1 Pflug, 1 Schiebkarre, 1 Zentrifuge, 1 Butterkirne, 2 komplette Betten, 1 Schleifstein, 1 Wannemühle, 1 Tisch, Stühle, 1 Kleiderschrank, 1 Vernüs, 1 kupferne Pumpe, 1 Ambos, 1 gutes Pferdesattelzeug, 1 Partie trockene Eichenbretter und mehrere andere Haus- und Küchengeräte.

Die Gegenstände können 1 Stunde vorher besichtigt werden.

Kierspe, 8. Februar 1907.

Ernst Koch, Auktionator.

Junger Schmied,

geübter Spitzer, sofort gesucht. 4 Mk Tagelohn oder Akkord per 100 Stück 40 Pfg. Dauernde Beschäftigung.

Zu erfragen in der Geschäftsstelle dieses Blattes.

Geschlagen

werden alle Seifenfabrikate durch den enormen Verbrauch von **Grolichs Heublumenseife aus Brünn,** denn diese ist aus dem Extrakte von Wald- u. Wiesenblumen erzeugt u. dient unsern Frauen u. Mädchen sowohl zur Pflege der Haut, sowie zu Waschungen des Kopfes u. tägl. Reinig. der Zähne mit geradezu augenscheinlich. Erfolge. Als Kinderseife leist. **Grolichs Heublumenseife aus Brünn** unschätzbare Dienste u. wird allen Müttern wärmstens empfohlen. Preis per Stück für mehrere Monate ausreichend 50 Pfg. Vor wertlos Nachahmung. wird gewarnt- **Grolichs Heublumenseife a. Brünn** ist in folgenden Verkaufsstellen zu haben:

Halver: Chr. Altemüller, Droger.
Haustadt: Karl Bouché,
Oberbrügge: Reinh. Schuster,
Schalksmühle: Gust. vom Hofe,
Valbert: Karl Panne.

Prima holländische
Vollheringe
per Dtzd. 59 Pfg.
A. Schäckermann, Halver.

Achtung! Achtung!
Sonntag, den 17. Februar 1907
finden im Saale des Herrn **Emil Müller** zu **Schalksmühle**
2 kinematographische Vorführungen
statt.
Nachmittags 4—6 und Abends 8—11 Uhr.
Bemerke, daß nur lebende Photographien und keine stehenden Bilder zur Vorführung kommen.
Es ladet ergebenst ein
Rudolf Trilling.
Alles Nähere durch die Tageszettel.

Für die
bevorstehende Konfirmation
empfehle meine bekannt soliden Qualitäten in
Kleiderstoffen

Schwarze Cheviots, reine Wolle a Meter 3.00, 2.50, 2.25, 1.85 M. bis **75 ₰**

Schwarzer Cheviot, 110 cm breit, besonders wohlfeile Extra-Auslage . . . Meter **1.50 M.**

Schwarzes Satintuch, 110 cm breit hervorragend preiswerte Qualität . . . Meter **2.25 M.**

Kaisertuch, 110 cm breit, prima reine Kammgarn-Ware, in schwarz und allen modernen Farben . . . . . Meter **2.25 M.**

Neu aufgenommen!
Fertige schwarze
Konfirmanden-Kleider
in soliden Stoffen und kleidsamen Macharten!

Konfirmanden-Anzüge
in unübertroffener Auswahl und nur gediegenen Stoffen a 30.00, 27.00 25.00 20.75 18.75, 18.50, 17.00, 16.50, 15.00, 13.75 **11.75 M.**

Alle anderen Kleidungsstücke wie **Wäsche, Unterzeuge, Oberhemden, Kragen, Manschetten, Unterröcke, Korsetts, Hosenträger, Handschuhe, Kravatten, Strümpfe, Hüte, Schuhe etc.**

in gediegener, grossstädtischer Auswahl zu niedrigsten Preisen.

Hermann Kornblum
Frankfurterstr. 97, 99, 101. **Hagen i. W.** Frankfurterstr. 97, 99, 101.
Schalksmühle
im Hause des Herrn Gust. vom Hofe.

Briefpapier
in sehr feinen Aufmachungen, lose und in Kartons, hält stets vorrätig
Wilh. Bell jr., Halver.

Apfelsinen
10 Stück 32 Pfg.
10 Stück 38 Pfg.
10 Stück 45 Pfg.
A. Schäckermann, Halver.

Militärpflichtige
von Oberbrügge u. Umgegend.
Sonntag, den 17. Februar, nachmittags 5 Uhr:
Zusammenkunft
im Lokale des Herrn **Alb. Turk Ehringhausen.**



Turnverein Grünenbaum.
Samstag, abends punkt 8 Uhr:
Generalprobe.
Um pünktliches Erscheinen bittet
Der Vorstand.

Erlen-, Birken-, Buchen-, Eschen-Drechslerholz
kaufen
Gebr. Dahlhaus,
Stephansohl bei Brügge.



Futterkalk
pr. Pfd. 20 Pfg., 10 Pfd. 1,80 Mk.
A. Schäckermann, Halver.

Liebig's Fleischextrakt,
Maggi's Suppenwürze,
Bouillonkapseln, Suppentafeln,
Knorr's Hafermehl,
Grünkernmehl, Reismehl,
Tapioka, Mondamin, Maizena,
Maismohn, Haferflocken,
Dr. Oetkers Backpulver,
Vanillin-Zucker,
Puddingpulver, Salizyl,
Zitronen-Essenz.
Frau E. Lausberg. Halver.

Frische
Bückinge
empfiehlt
Ernst Neuser, Halver.

M.-G.-V. „Germania" Hohenplanken.
Sonntag, den 17. Februar cr.
im Lokale des Herrn Schulte zu Ennepe
Konzert
verbunden mit
theatralischen Aufführungen
mit nachfolgendem
Tanz.
Anfang nachm. 5 Uhr.
Es ladet ein
Der Vorstand.

Junggesellen-Verein „Einigkeit" Heesfeld.
Sonntag, den 17. Februar,
nachmittags 5 Uhr
im Lokale des Herrn Carl Battenberg
Versammlung.
Tagesordnung wird in der Versammlung bekannt gegeben.
Um zahlreiches Erscheinen bittet
Der Vorstand.

Tischmesser und Gabeln.
Tranchiermesser und Gabeln
mit und ohne Etui.
Neusilber -Löffel und -Gabeln.
Britannialöffel und Gabeln.
Taschenmesser
in besonders schöner Auswahl
Radiermesser,
Rasiermesser,
Scheeren etc.
empfiehlt
Wilh. Bell jr.,
Halver.

Feinste frische
Süßrahmbutter
a Pfd. 138 Pfg.
A. Schäckermann, Halver.

Am Dienstag morgen, den 19. Februar cr., bin ich mit einer schönen Auswahl



Kühe
bei Gastwirt Clever in Brügge, nachmittags in Halver anwesend.
Wilh. Kerspe, Halver.

Sonntag, den 24. Februar,
abends 7½ Uhr
im grossen Saale des Herrn **Heukelbach** hierselbst

Familienabend

des Kirchenchors.

VORTRAG: Bilder aus dem jüdischen Leben zur Zeit Christi.

Musikalische Darbietungen der verschiedensten Art.

Mitwirkung des Posaunenvereins.

Alle Gemeindeglieder sind herzlichst eingeladen.

Halver, den 13. Februar 1907.

Der Vorstand des Kirchenchors.

Bekanntmachung.

Auf Grund des § 26 der Landgemeinde-Ordnung vom 19. März 1856 ist an Stelle des durch Tod ausgeschiedenen Gemeinde-Verordneten für die Hohenholter Bauerschaft Herr Richard Vollmann, gewählt von der 1. Abteilung für die Wahlperiode 1907/12 eine Neuwahl erforderlich.

Zur Vornahme dieser Wahl ist Termin auf

Mittwoch, den 20. März, nachmittags 4 Uhr,

im Lokale des Gastwirts Herrn Carl Becker hierselbst anberaumt.

Sämtliche stimmberechtigte Gemeindeglieder der Gemeinde Kierspe der 1. Abteilung werden hierdurch zur Teilnahme an dieser Wahl eingeladen mit dem Bemerken, daß jeder Eingesessene stimmberechtigt ist, welcher:

1. Preußischer Untertan und selbständig ist.
2. Seit einem Jahre in der Gemeinde wohnhaft und keine Armenunterstützung empfangen und die Gemeindeabgaben gezahlt hat.
3. Im Gemeindebezirk mit einem Wohnhause angesessen ist und von seinem Grundbesitz mindestens 6 Mk Grund- und Gebäudesteuer zahlt oder mindestens mit 4 Mk. fingierter Einkommensteuer veranlagt ist. Als selbständig wird derjenige angesehen, welcher das 24. Lebensjahr vollendet und einen eigenen Hausstand hat, sofern ihm das Recht über sein Vermögen zu verfügen und dasselbe zu verwalten nicht durch richterliches Erkenntnis entzogen ist.
   Der Verlust oder die zeitliche Untersagung der bürgerlichen Ehrenrechte, sowie die Versetzung in den Anklagestand wegen eines Verbrechens hat die Entziehung des Gemeinderechts zur Folge.

Das Verzeichnis der stimmberechtigten Gemeindeglieder und die Abteilungsliste der Gemeinde Kierspe liegen vom 18. Februar 1907 an 4 Wochen auf dem Amtsbüreau des Unterzeichneten zur Einsicht der Beteiligten offen und sind Einwendungen gegen die Liste innerhalb dieser Frist bei dem Unterzeichneten anzubringen. Es können nur solche Personen wählen, die in der Wählerliste für 1906 verzeichnet sind.

Kierspe, den 12. Februar 1907.

Der Amtmann: Büren.

Hüte
Mützen
Regenschirme
Wäsche
Schlipse

empfiehlt billigst

Fr. Kattwinkel, Halver.

Atelier „Westfalia"

Hagen, Inhaber H. Tell Photograph
Im Hause der Firma Gebr. Alsberg, Elberfelderstr 47.

Nur künstlerisch ausgeführte Bilder

12 Visitbilder	von Mk.	1.90 an
12 Kabinettbilder	von Mk.	4.80 an
12 Familienbilder	von Mk.	8.00 an
Vergrösserungen	von Mk	4.00 an

Sonntags nur bis 2 Uhr geöffnet.

15jährige Garantie

Druckſachen aller Art liefert schnell und billigst **Wilh. Bell jr., Halver.**

Freiwillige Versteigerung.

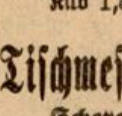
Am **Montag, den 18. Febr. cr.,** vormittags 10½ Uhr, werde ich im Auftrage des Vormundes, Herrn Fr. Schneider, die sämtlichen Nachlaßgegenstände von dem zu Oberbrügge verstorbenen **Carl vom Dahl** bestehend aus:

3 vollst. Betten, 1 Pultschrank, 1 Kleiderschrank, 1 Kommode, Tische, Stühle, Uhren, Spiegel 2c. 1 Mantelofen, 1 Tafelherd, Partie Bettwäsche und sonstige Haus- und Küchengeräte

öffentlich meistbietend gegen gleich bare Zahlung an Ort und Stelle verkaufen.

Die Gegenstände sind gebraucht und können im Termin besichtigt werden.

Wilhelm Voss, Halver,
beeid. Auktionator



1 Bauerngut

von 200 Morgen, halb Wiese und Land, halb Wald, 20 Minuten von der Bahn entfernt, 1¼ Stunde von Lüdenscheid ist zu verkaufen.

Bei Anfrage Briefmarke beilegen.

Ernst Koch, Kierspe.

Spezialgeschäft in Solinger

Stahlwaren und Waffen



„Zur Stadt Solingen"

Wilh. Hengstenberg
Lüdenscheid
Wilhelmstraße 41.

Empfehle in größter Auswahl zu billigsten Preisen unter Garantie:

Taschen-, Schlacht-, Bäcker-, Brot-Küchen, Tranchier-, Schuster-, Buchbinder-, Kitt-, und Sattlermesser, Obst-, Fisch-, Butter- u. Käse Messer Rasiermesser, Streichriemen, Pinsel u. Näpfe, Rasier-Seife
von Wolf & Sohn,
Kilo 1,30 Mk., 5 Kilo 6,— Mk.

Tischmesser und Gabeln

Scheren in allen Gattungen,
Eß-, Tee- und Vorlegelöffel
alles in Etui vorrätig.
Brot-, Reib-, Fleischhack- u. Wringmaschinen,
Pferde- u. Haarschneide-Maschinen
Mk. 5— per Stück,
Messerputz-Maschinen
Schaf-, Hecken- und Rebenscheeren
Baumsägen, Metzgersägen u. Taschen-Küchenbeile, Kaffeemühlen,
Bügeleisen, Küchen und Tafelwagen
Kragenhalter Zigarrenabschneider
Kohl- und Käsehobeln.
Sattlernadeln Hämmer und Zangen, Menagen, Glocken. Korkzieher Nußknacker Küchen- u. Metzgerstähle, Maurer- u. Stuckateur- Werkzeug garantiert Stahl.

Reitsporen.

Jagd-, Flobert-, Luft- und Scheibenbüchsen. Pistolen, Revolver und sämtliche Munitionen.

Für Jäger.

Rucksäcke, Gamaschen, Futterale, Jagdtaschen Jagdstühle, Hundehalsbänder und Peitschen Locker, Rufhörner Pfeifchen 2c.

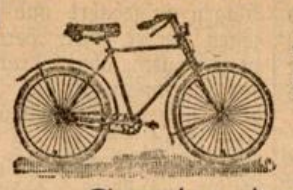
Geladene Jagdpatronen
in allen Calibern
= Angelgerätschaften. =

Das Schleifen von Scheren u. Rasiermesser sowie sämtliche Reparaturen an Taschenmessern u. Messerputzmaschinen werden von mir selbst billigst ausgeführt.

Fischmarinaden.

Bratheringe, Bismarckheringe, Rollmops
in Dosen von 4 und 8 Liter in feinster Qualität.

A. Schäckermann, Halver.



Radfahrer-Verein Halver.

Sonntag, den 17. Februar 1907
im Kaisersaal des Herrn Carl Heukelbach:



Fastnachts-Kränzchen.



Fest-Folge:

Nachmittags 4 Uhr:

Konzert • Reigenfahren • Radballspiele • theatralische Aufführungen • Couplets • Pyramiden etc.

Abends präzise 7 Uhr 59 Minuten 59 Sekunden:

Grosser

Preis-Maskenball.

Närrische Abzeichen sind an der Kasse zu haben.

Eintrittspreise: **Konzert 50 Pfg., Ball für Nichtmaskierte 75 Pfg., für Maskierte 50 Pfg., Konzert u. Ball 1.25 Mk.**

Karten im Vorverkauf sind zu haben bei den Herren Fr. Hedderich und C. Heukelbach.

Zu zahlreichem Besuch ladet freundl. ein

Der Vorstand.

Die Preise sind im Schaufenster des Herrn Wilh. Bell jr. ausgestellt, ebendaselbst sind Masken und närrische Abzeichen zu haben.

Der

Turnverein Grünenbaum

feiert am
Sonntag, den 17. Februar cr.
sein diesjähriges

Fastnachts-Kränzchen

bestehend in
Konzert, theatralischen und turnerischen Aufführungen, lebenden Bildern
und nachfolgendem

BALL.

Anfang des Konzerts 4 Uhr. Ball 8 Uhr.

Die Musik wird ausgeführt von der Lückmannschen Kapelle aus Halver.

Unsere passiven Mitglieder sind zu dieser Feier herzlich eingeladen.

Zu zahlreichem Besuch ladet ergebenst ein

Der Vorstand.

Fremde sich legitimierende Turner haben zum Ball freien Zutritt.

Junggesellen-Verein „Annse"

Wilhelmshöh

feiert am **Sonntag, den 24. Februar** ein



Fastnachts-Kränzchen.



Anfang nachmittags 6 Uhr.

Entree 75 Pfg.

Närrische Abzeichen sind an der Kasse zu haben.

Um recht zahlreichen Besuch ladet ergebenst ein

Der Vorstand.

Neuheiten in **Hüten u. Mützen**
gute wetterfeste Qualitäten.

Herrenwäsche, Cravatten u. Glacehandschuhe
empfiehlt
in grösster Auswahl zu aussergewöhnlich billigen Preisen.



Carl Happe, Lüdenscheid, Karlsplatz 3.
Billigste Bezugsquelle für Wiederverkäufer.

Allgemeiner Anzeiger

für das Volme- und Ennepe-Gebiet.

Zeitung: für Halver, Breckerfeld, Schalksmühle, Brügge, Oberbrügge, Kierspe, Rönsahl,

Redaktion, Druck und Verlag:
Wilhelm Bell jr., Halver i. Westf.

Meinerzhagen & Valbert.

Fernsprecher Nr. 42, Amt Halver.
Telegramm-Adresse: Anzeiger Halverwestf.

№ 27.

Erscheint: Dienstag, Mittwoch, Freitag und Samstag
Bezugspreis:
Vierteljährlich am Postschalter abgeholt Mark 1,30
durch unsere Boten und durch den Briefträger frei ins Haus gebracht Mark 1,60.

Halver

Samstag, den 16 Februar

Beilagen: „Wort und Bild" und „Seifenblasen".
Anzeigen:
Für die 5 mal gespaltene Zeile oder deren Raum 15 Pfennig, bei Wiederholungen entsprechender Rabatt.

1907.

Westfalen-Rheinland.

Halver, 15. Febr. Nach einer Bekanntmachung der Postdirektion wird vom 1. April d. J. an für jeden Ortsanschluß an das Fernsprechnetz eine Ortspauschalgebühr von 100 Mk. erhoben. Teilnehmer, die zur Zeit Ortsanschlüsse gegen Pauschalgebühr haben, sind berechtigt, ihre Anschlüsse zum 1. April zu kündigen. Die Kündigung ist bis zum 1. März schriftlich anzubringen. Die Teilnehmer, die an Stelle der Pauschalgebühr die Grundgebühr von 60 Mk. und die Gesprächsgebühr von 5 Pfennigen, mindestens 20 Mark jährlich, zahlen wollen, haben dies bis zum gleichen Zeitpunkt dem genannten Postamt schriftlich mitzuteilen. Sie erhalten alsdann zum 1. April andere Anschlußnummern.

Halver, 15. Febr. Die großen Schneefälle der letzten Zeit und das daranschließende Tauwetter verursachen überall nasse und kalte Füße, und diese sind bekanntlich wiederum die ärgsten Erreger zahlreicher Krankheiten. Unter den vielen angepriesenen Mitteln dürfte aber kaum eins von durchschlagendem Erfolge sein. Wir möchten daher ein einfaches Verfahren bekannt geben, das in der Tat Ledersohlen vollkommen undurchdringlich macht und vielfach auch schon von Jägern und Wasserarbeitern angewendet wird. Man tut in einen irdenen, glasierten Topf einen geringen Teil guten Teers und etwas in dünne Streifen geschnittenes Gummi elasticum, das man vorher in Dämpfen von kochendem Wasser aufgeweicht hat. Nun setzt man den Topf auf ein gelindes Feuer und rührt mit einem hölzernen Löffel diese Mischung um, wobei man das Ueberlaufen des Teers zu verhindern suchen muß. Sobald das Gummi vollständig aufgelöst ist, trägt man mit Hilfe eines Pinsels oder einer Bürste diese Masse auf, bis die Schicht die Dicke einer dünnen Pappe erreicht. Die dem Fuße notwendigen Ausdünstungen können ungehindert durch das Oberleder erfolgen. Jeder, der nicht auf seine Gesundheit losstürmen mag, möge dies Verfahren einmal probieren, und es wird ihm willkommen sein.

+ **Halver,** 15. Febr. Wie unsere Leser aus dem Inserat in der heutigen Ausgabe ersehen veranstaltet der Radfahrverein Halver in der Kaiserhalle des Herrn C. Heukelbach am Sonntag ein Konzert, bestehend in theatralischen Aufführungen, Reigenfahren und Pyramiden und abends großen Preismaskenball. Es sind wertvolle Preise vorgesehen, dieselben sind im Schaufenster des Herrn Wilh. Bell jr. ausgestellt. Wer sich daher an einem karnevalistischen Trubel vergnügen will, der besuche am Sonntag die Veranstaltung.

Kierspe-Bahnhof, 11. Febr. Eine große Schar Menschen strömte gestern in den festlich geschmückten Saal des Herrn Rob. Nockemann, wo der hiesige Turnverein „Jahn" sein Winterfest in bekannter Weise beging. Die Musik stellte die Schriever'sche Kapelle. Das Konzert begann mit einen schönen Fahnenreigen der Jugendabteilung, der Kunde gab von der vorzüglichen Schulung dieses Vereins. Da aber dieses Fest weniger die Leistungen zeigen, als ein gemütlicher Familienabend sein sollte, traten theatralische Aufführungen in den Vordergrund. Schön nahmen sich die sechs Soldaten in verschiedenen Uniformen aus, als „Deutschlands schönste Zier". Große Heiterkeit erregte der Schumacherlehrling — „der war zu bieder!"— Das Schönste vom Feste war aber die Tirolergruppe, die mancherlei aufführte. Im Verlaufe des Konzerts wurden zwei Ansprachen gehalten. Die erste hatte die Feinde des Turnens zum Gegenstande, die nach Jahns eigenen Worten sind der Dummrian, Grobian, Lüdrian und Schlendrian. In der zweiten wurde die Devise: „frisch, fromm, fröhlich, frei" auf den festgebenden Verein angewandt. Das ganze Konzert verlief in schönster Weise. Auch Küche und Keller des Wirtes trugen, wie ja bekannt ist, das Ihre zu Verschönerung des Festes bei, welches in einem Ball seinen schönsten Abschluß fand.

Werdohl 13. Febr. Zu unserer jüngsten Mitteilung von den im Sauerland angestrebten Eisenbahnlinien wird noch geschrieben, daß auch die Fortführung der Linie Menden-Neuenrade über Werdohl durch das Versetal mit Gabelung nach Meinerzhagen und Lüdenscheid angestrebt wird. Durch diese Strecke wird die kürzeste Verbindung von Norden nach Süden und Westen geschaffen, sodaß dieselbe nicht allein von lokalem Interesse, sondern behufs Entlastung der alten Strecken Hagen-Siegen-Unna, Hagen-Köln und des Bahnhofs Hagen von Wichtigkeit ist.

□ **Hagen,** 14. Febr. Gestern nachmittag fand hierselbst im evangelischen Vereinshause eine Versammlung der Interessenten des Kommunalen Elektrizitätswerks Mark statt. Die Versammlnng war auf Veranlassung des Ersten Bürgermeisters Cuno-Hagen und des Bürgermeisters Dr. Jokusch-Lüdenscheid einberufen. Zirka 250 Personen hatten der Einladung Folge geleistet. Es fand eine lebhafte Aussprache seitens der Beteiligten für und wider den Bau einer eigenen Zentrale statt. An der Debatte, die ca. 4½ Stunden in Anspruch nahm, beteiligten sich die Herren Erster Bürgermeister Cuno-Hagen, Kommerzienrat Springmann, Direktor Doermann, diese Herren waren für den Anschluß an das Verbandswerk und den Ankauf des Werkes Stinnes bei Wiendahlsbank; gegen das Verbandswerk und für den Bau einer eigenen Zentrale sprachen die Herren Bürgermeister Jokusch-Lüdenscheid, Gerhardi, Pels-Leusden, Ingenieur Gruber-Lüdenscheid, Steinböhmer und Sudhaus-Iserlohn. Am 26. Februar findet die endgültige Beschlußfassung in einer Versammlung der Aktionäre statt.

Hagen, 14. Febr. Gestern abend tagten gemeinsam die städtische Theaterkommission und der Ausschuß des Theatervereins. Es kam ein Abkommen über die Gründung eines städtischen Theaters zustande. Danach leistet die Stadt einen einmaligen Zuschuß von 10000 Mk. und einen jährlichen Zuschuß von 5000 Mk. als Betriebszuschuß. Es wird eine ständige Schauspielerbühne mit einem Gagenetat von etwa 30000 Mk. errichtet. Die Opern sollen an auswärtigen Bühnen gegeben werden. Zum Leiter der Schauspielbühne wurde von 92 Bewerbern der 43jährige, am Kölner Stadttheater tätige Dr. Oskar Kaiser, der die Koblenzer Aufführungen des Kölner Stadttheaters seither leitete, und dem persönlich und künstlerisch der beste Ruf vorausgeht, gewählt.

Hasper, 13. Febr. Wie vorsichtig man bei kleineren Verwundungen sein soll, hat wieder einmal der folgende Fall gezeigt. Der 26 Jahre alte, unverheiratete Arbeiter Friedrich T., der auf dem Hasper Eisen- und Stahlwerk beschäftigt war, zog sich vor einiger Zeit eine kleine Rißwunde im Gesicht zu, der er keine Beachtung schenkte. Vor einigen Tagen mußte T., dessen Gesicht angeschwollen war, dem Krankenhause zugeführt werden. Es war Blutvergiftung eingetreten, die schon so weit vorgeschritten war, daß ihn ärzliche Hilfe nicht mehr retten konnte. Er starb kurz nachdem er ins Krankenhaus eingeliefert wurde.

Iserlohn, 11. Febr. Der Bezirksausschuß hat soeben einem Ortsstatut der Stadt Iserlohn seine Genehmigung erteilt, wonach die Arbeitgeber auf den Antrag von Eltern oder Erziehern und nach behördlicher Erkundung der in Betracht kommenden Verhältnisse vom Magistrat ermächtigt werden können, den fälligen Lohn statt an den jugendlichen Arbeiter an die Eltern oder Erziehern auszubezahlen. Veranlaßt ist das Ortsstatut durch die vielen zur Kenntnis der Polizei gelangten Fälle, wo minderjährige Arbeiter, statt ihre armen alten Eltern zu unterstützen, das Geld verpraßten und dadurch nicht selten das Eingreifen der städtischen Armenunterstützung herbeiführten.

Arnsberg, 13. Febr. Auffallend hoch ist in dem Bericht über die in der verflossenen Woche im Regierungsbezirk Arnsberg zur Anmeldung gelangten Krankheits- und Todesfälle die Zahl der Scharlacherkrankungen, die sich auf insgesamt 104 stellt. Hiervon entfallen 15 Fälle auf den Stadtkreis Dortmund 13 auf den Stadtkreis Bochum, 22 Fälle auf den Landkreis Bochum und 10 auf Hagen-Stadt. Ueber die Durchschnittszahl weit heraus ragt der Kreis Bochum-Land noch mit der auffallenden Zahl von Genickstarreerkrankungen, indem von insgesamt 26 Fällen allein 15 auf den genannten Kreis kommen. Bezüglich der übrigen registrierten Krankheiten ist zu bemerken, daß sich kein Kreis bezüglich der Höhe der Krankheitsziffer über das Durchschnittsmaß emporhebt. Die Gesamtkrankheitsziffern im Regierungsbezirk stellen sich wie folgt: Erkrankungen an Unterleibstyphus 9, an Ruhr 2, an Wurmkrankheit 15, an Kindbettfieber 5, an Diphtherie 68, Todesfälle durch Krämpfe 33, durch Magen- und Darmentzündung 5, durch Krebs 15, an Gehirnleiden 2, durch Tuberkulose 42, durch Lungenentzündung 44 Fälle.

Düren, 10. Febr. Eine nachahmenswerte Einrichtung hat die hiesige städtische Sparkasse getroffen. Sie gibt nähmlich zur Förderung des Sparsinns Heimsparbüchsen ab. Dieselbe wird aus Kupfer angefertigt und bilden einen Schmuck für das Zimmer. Sie können auch bequem in der Tasche getragen werden. Den Schüssel der Sparbüchse behält die Sparkasse in sicherem Gewahrsam. Von Zeit zur Zeit bringt der Sparer seine Büchse verschlossen wieder zurück. Für das Leihen der Büchsen hat der Sparer 2 Mark als Garantie zu hinterlegen. Diese werden ihm wieder zurückgezahlt, wenn er die Sparbüchse in unbeschädigtem Zustande abgibt. Sämtliche Büchsen sind mit dem Namen der Sparkasse und mit fortlaufender Nummer versehen.

Grevenbroich, 13. Febr. Während der Kaffeepause hänselten verschiedene Arbeiter in einer Maschinenfabrik ihren Mitarbeiter S. Nachdem dieser sich wiederholt die Neckereien verbeten hatte, warf er mit der Kaffeekanne nach den überigen hin und traf den gänzlich unbeteiligten 17jährigen Lehrling R. von hier so unglücklich an den Hinterkopf, daß der Aermste bald danach in der Wohnung seines Vaters starb.

Essen, 12. Febr. In der Mordsache Lake erfährt die „Essener Volksztg." noch, daß von den Bekannten des Täters keiner diesem die grausige Tat zugedacht hätte. Er soll seinerzeit nach Verübung der Tat auf dem Bureau selbst die Zeitungsartikel vorgelesen und erklärt haben, so etwas könne auch nur in Essen passieren. Am 31. Dezember 1906 trat er nach Empfangnahme seines Gehaltes, der Gratifikation und des Wohnungsgeldzuschusses kündigungslos aus. Er ist ein junger Mann von 20 Jahren von angenehmem Äußern mit schwarzlokigen Haaren. Am Samstag abend traf ihn ein Bekannter, der mit ihm zusammen auf seinem Bureau arbeitete und dem die heruntergekommene Kleidung des Täters sofort auffiel. Land erklärte, es ginge ihm jetzt viel besser wie früher und er sei nach Essen gekommen, um seine Braut zu besuchen. In anderen Kreisen herrscht die Ansicht, daß es sich hier um die Selbstbezichtigung eines Irrsinnigen handelt. Die Untersuchung wird jedenfalls mit einer Prüfung der Zurechnungsfähigkeit des Verhafteten einsetzen müssen. Seine Angabe, daß er in der Silvesternacht mit seinen beiden Komplizen nach Brüssel gefahren sei, wird bereits widerlegt durch die Festellung, daß er sich vom 1. bis 5. Januar in Dortmung aufgehalten hat. Wie weit seine Selbstbezichtigung wahr ist, muß die Untersuchung ergeben.

Mülheim (Ruhr) 13. Febr. Ein ergötzlicher Reinfall passierte jüngst einem hiesigen Wirt. Sitzen da in einem Restaurant verschiedene Stammgäste nnd debattieren lebhaft darüber, nach welcher Seite hin wohl der schiefe Turm der Petrikirche, wenn er zu Fall käme schlagen würde. Die Meinungen waren geteilt und es kam schließlich zwischen zwei Herren zu einer Wette. Der eine meinte, der Turm würde nach der Straße, nach deren Seite er neigen soll, hinfallen, der andere behauptete das Gegenteil, er würde auf das Dach der Kirche fallen. Die Wette wurde abgeschlossen; es galt zehn Flaschen Wein, und zwar sollten diese sofort getrunken werden. Zahlung sollte später von dem, der verloren, erfolgen. Der Wirt, welcher bis dahin abwesend war, wurde gerufen, und es wurde ihm mitgeteilt, daß man um zehn Flaschen Wein gewettet habe. Erfreut, ein gutes Geschäft machen zu können, antwortete er auf die Frage, ob er den Wein bis zum Austrag der Wette kreditieren wolle: „Jawohl, die Herren sind mir gut dafür!" Schließlich, wie man so recht fröhlich dem edlen Naß zusprach, wollte er auch wissen, was denn den Anlaß zu der Wette gegeben habe. Als man ihn aufklärte machte er freilich ein langes Gesicht. Er wird wohl noch lange warten können, bis der Kirchturm fällt und damit die Bezahlung für seinen Wein fällig wird.

Düsseldorf, 13. Febr. Auf dem mit Eis bedeckten Speeschen Graben machte sich ein noch nicht schulpflichtiger 6jähriger Junge an einem Nachen zu schaffen, wobei er durch die schwache Eisdecke brach. Der 12jährige Bruder des Jungen brach bei den Versuchen, sein Brüderchen den nassen Elementen zu entreißen, gleichfalls ein und sank in die Tiefe. Ein gerade des Weges kommender Herr sprang unverzüglich auf das verhängnisvolle Eis hinunter und brachte mit vieler Mühe die beiden Eingebrochenen aufs Trockene. Die an dem jüngeren der Brüder vorgenommenen Wiederbelebungsversuche blieben traurigerweise ohne Erfolg. Der größere der Knaben wurde sofort nach Hause geschafft. Seine aufopfernde Bruderliebe wird hoffentlich keine schlimme Folgen haben.

Burgdorf, 8. Febr. Ein hiesiger Schulknabe machte sich das Vergnügen, seine Zunge in Berührung mit dem eisernen Treppengeländer an dem Hause eines Kaufmanns zu bringen um das bekannte Anheften der Zunge an dem gefrorenen Eisen zu probieren. Allein der Spaß hatte üble Folgen. Trotz aller Bemühung konnte der Kleine seine Zung nichte losbekommen. Als die Zunge schon stark blutete, gelang es einem Bader, mit warmen Wasser den Knaben aus seiner unangenehmen Lage zu befreien.

Der Hund im Dienste der Polizei.

Im modernen Polizeiwesen ist der Hund zu einem beachtenswerten Faktor geworden. Es gibt heute kaum eine größere Polizeiverwaltung, die sich nicht der Mitarbeit von Hunden bedient, und überall haben die Versuche mit Polizeihunden zu ganz überraschenden Ergebnissen geführt. In Lüdenscheid hat Herr Polizeikommissiar Pahnke Polizeihunde eingeführt. Seine ganz hervorragend dressierten Tiere haben unseren Polizeibeamten schon manchen wertvollen Dienst geleistet. Wir erinnern nur an die kürzlich erfolgte Festnahme des Einbrechers, der mit seinen Komplizen die ganze Stadt in Aufregung versetzt hatte. Eine hervorragende Tat hat auch jetzt wieder ein Dobermannpinscher zu welcher Klasse auch unsere Polizeihunde gehören, vollführt. Nach einer Holzversteigerung in Plüschow i. M. am 21. v. M. begaben sich mehrere Erbpächter in den an der Chaussee Grevesmühlen-Wismar belegenen Sternkrug. Unter ihnen befand sich auch der Erbpächter B. aus Friedrichshagen. Gegen 8 Uhr abends verließ B. ohne Kopfbedeckung das Lokal. Als er nach geraumer Zeit nicht zurückehrte, begaben sich seine Freunde auf die Suche, die jedoch ohne Erfolg war. Nachdem auch von B. am Dienstag und Mittwoch noch keine Spur entdeckt war, wandte man sich an das Polizeiamt zu Lübeck, mit der Bitte um Stellung eines Polizeihundes. Der Schutzmann Schmidt aus Hamburg wurde

mit seinem Hunde „Weddo", einem Dobermannpinscher, am 24. mittags noch Plüschow entsandt. Des eingetretenen Frostwetters wegen waren Fußspuren des Vermißten nicht vorhanden. Nachdem dem Hunde Witterung von der zurückgelassenen Kopfbedeckung des B. gegeben worden war, schlug er vom Sternkrug aus sofort die Richtung über die Chaussee auf eine eingezäunte Weidekoppel am Tessower See ein. Da er nicht über den inzwischen zugefrorenen Teil des Sees herüberging, ließ Schmidt am nächsten Tage die Eisdecke des Sees aufbrechen und nach dem Vermißten fischen. Da man bis 2 Uhr nachmittags noch nichts gefunden hatte, sollten jetzt beide Ufer abgesucht werden. Hierbei fand der Hund die Spur wieder und verfolgte sie sofort. An dieser Stelle befindet sich eine Hecke, die einige Meter in den See hineinragt. Um nun die Hecke nicht zu überklettern zu brauchen, war B. wahrscheinlich um die Ecke herum dnrch das Wasser gegangen, wodurch die Spur ca. 25 Meter unterbrochen war. Der Hund hatte bald vor seinem Führer einen Vorsprung von 1500 Metern, blieb in dieser Entfernung stehen und verbellte. Beim Hinzukommen wurde der Vermißte, auf dem Rücken liegend, erfroren in einem Grenzgraben aufgefunden. Er war auf dem Heimwege verirrt, in den Grenzgraben gefallen und bei dem strengen Frost erfroren. Seine Barschaft und Wertgegenstände führte er vollständig bei sich. Der Dobermannpinscher hatte sich als Polizeihund ganz vorzüglich bewährt; es wäre indes zu wünschen, daß bei ähnlichen Gelegenheiten sofort Polizeihunde requiriert würden und nicht erst nach mehreren Tagen, da sonst die Hunde vor eine ungemein schwierige Aufgabe gestellt werden und der Erfolg unter Umständen ausbleibt.

Worauf ist bei der Züchtung von Gänsen zu achten?

Zur Erzielung sicher befruchteter Eier darf der Ganser nicht zu jung und nicht zu alt sein, am besten zwei- bis vierjährig und nicht zu viele Weibchen, höchstens vier oder fünf beigesellt bekommen; außerdem sollen alle Zuchttiere kräftig, jedoch nicht fett sein und ihnen womöglich ein Gewässer zur Verfügung stehen, da die Begattung am liebsten auf diesem vollzogen wird und demgemäß erfolgreicher als die auf dem Lande ausgeführte ist. Daß endlich der Zuchtstamm, will man ihn in seinen Vollwert erhalten, von Zeit zu Zeit durch Einstellung eines neuen starken, reinblütigen Gansers aufgefrischt werden muß erscheint selbstverständlich. Die Zuchtweibchen können ebenfalls, wenn es sehr kräftige Tiere sind, einjährig sein, besser ist es aber sicherlich, ältere bis achtjährige zu verwenden; ältere brüten auch sicherer als junge, welche letztere durch die leichtere, elegantere Gestalt, den Mangel des Hängebauches, den etwas heller gefärbten Schnabel und Fuß, die lebhafteren Bewegungen von jenen sich unterscheiden lassen.

Die Gänse fangen im Januar oder Februar, mitunter schon früher, an zu legen. Läßt man die Eier im Neste liegen, so beginnt das Brutgeschäft, nachdem ältere Gänse 12—20, jüngere 6—10 Stück gelegt haben; sammelt man die (mit dem Legedatum bezeichneten) Eier, so gewinnt man von jeder Gans, und zwar jeden zweiten oder dritten Tag eins, 30—40, bei Italiener Gänse bis 60 Stück. Verweilt die Gans lange Zeit im Nest und rupft sich die Federn aus, so will sie brüten, zu welchem Zweck man ihr 12—15 Eier übergibt; Futter (Hafer und Gerste) und Wasser stellt man so weit vom Nest entfernt auf, daß sie letzteres behufs Fressens und Trinkens verlassen muß. Der für eine Gans bestimmte Brutplatz habe etwa 60 Centimeter im Quadrat; mehrere gleichzeitig in einem Stall oder Schuppen brütende Gänse dürfen einander nicht sehen. Bei Enten an Brutgänsen benutzt man Puten und [illegible]sse Hühner. Die Brütezeit dauert 28—30 Tag

Die au[illegible]schlüpften Gösseln läßt man 24 Stunden, bis [illegible]abgetrocknet sind, unter der Alten. Dann bringt man die ganze Gesellschaft an einen gleichmäßig trockenwarmen, ruhigen, gegen Raubzeug gesicherten Platz (Kammer), welche man ihnen bei mildem, sonnigen Wetter schon nach fünf oder 6 Tagen, allerdings nur kurze Zeit, zu verlassen, gestattet. Nach etwa 14 Tagen dürfen sie aufs Wasser, müssen aber, so lange sie noch das Flaumkleid tragen, vor Tau und Regen bewahrt bleiben und bei Sonnenbrand schattige Stellen aufsuchen können. Als erstes Futter reicht man Brotkrumen vermengt mit feingehackten Nesseln, Salatblättern oder Grasspitzen und vielleicht auch etwas feingehacktem Ei; nach einigen Tagen setzt man angebrühte Weizenkleie oder Gerstenschrot, auch Quark oder gekochten Reis, nach 10—14 Tagen gekochte Kartoffeln, gestampfte Rüben hinzu, mit 4 Wochen gibt man außerdem, vorerst gequellt, Hafer, Gerste oder Buchweizen. Grünes suchen sie sich dazu selbst, bekanntes und bereiftes Gras ruft jedoch Durchfall usw. hervor. Bei Durchfall entzieht man den Gänschen das Grünfütter und gibt mehr Brotkrumen (in Rotwein getaucht) und gekochten Reis. Während der Befiederung, im zweiten Monat, füttert man recht kräftig und reichlich; nach derselben werden die Jungen wie die Alten behandelt.

H. H.

Beabsichtigen Sie die Anschaffung eines erstklassigen, in Qualität und Billigkeit unübertroffenen

Pianos

so verlangen Sie unsern Katalog u. orientieren Sie sich üb. unsere günstigen Bezugsbedingungen Ein Piano

direkt aus der Fabrik

bezogen, ist naturgemäss das billigste, weil darauf kein Händleraufschlag ruht. Wir liefern an Private, daher

keine Händlerpreise.

Lagerbestand ca. 150 Instrumente. Nur mit goldenen Medaillen prämiertes Fabrikat. 10jährige Garantie. Ratenzahlung von monatlich 20 Mk. Keine Zinsen.

Roth & Junius Hof-Pianofabr. Hagen i. W. Nr 120

Bekanntmachung.

Die Königliche Kreis Ersatz-Kommission des Kreises Altena wird die

Musterung der Militärpflichtigen

an den nachbenannten Tagen vornehmen.

In Kierspe im Saale der Gastwirtschaft Plate.

Am Donnerstag, den 28. Februar 1907, vormittags 9 Uhr, für sämtliche Militärpflichtigen des Amtes Kierspe.

Am Freitag den 1. März 1907, vormittags 9 Uhr, für die Militärpflichtigen des Amtes Halver, welche 1885 und früher und 1886 geboren sind.

Am Samstag den 2. März 1907, vormittags 9 Uhr, für die Militärpflichtigen des Amtes Halver, welche 1887 geboren sind **und um 9½ Uhr** für die Militärpflichtigen der **Gemeinde Valbert** welche 1885 und früher geboren sind.

Am Montag, den 4. März 1907, vormittags 9 Uhr, für sämtliche Militärpflichtigen des Amtes Meinerzhagen, ausschließlich der vorstehend bezeichneten Mannschaften der Gemeinde Valbert.

Die Militärpflichtigen haben sich eine Stunde vor Beginn des Geschäfts im Musterungslokal einzufinden, damit ihre Verlesung und Einrangierung vorher erfolgen kann.

Nach Vorschrift des § 62 der deutschen Wehrordnung vom 22. Juli 1901 werden alle diejenigen Militärpflichtigen, welche im diesseitigen Aushebungsbezirk gestellungspflichtig und in den Jahren 1885, 1886 und 1887 oder in einem früheren Jahre geboren sind, und über welche noch keine endgiltige Entscheidung getroffen ist, oder welche von der Gestellung zur Musterung nicht ausdrücklich entbunden sind, hierdurch aufgefordert, sich an den vorgenannten Tagen pünktlich zu gestellen.

Die 1886 und früher geborenen Militärpflichtigen haben ihren Losungsschein mit zur Stelle zu bringen.

Wer dieser Aufforderung keine Folge leistet, wird durch Zwangsmaßregeln zur sofortigen Gestellung angehalten

Wer sich der Gestellung entzieht, wird gemäß § 26,7 der deutschen Wehrordnung als unsicherer Heerespflichtiger behandelt und sofort zum Dienst eingestellt.

Militärpflichtige, welche in den Terminen nicht pünktlich erscheinen, oder sich ohne Erlaubnis aus dem Aushebungslokal entfernen, werden mit Geldstrafen bis zu 30 Mk. oder mit dreitägiger Haft bestraft. Eltern und über 14 Jahre alte Geschwister müssen im Falle einer angebrachten Reklamation in den betreffenden Terminen anwesend sein.

Zurückstellungen in Anlaß von Reklamationen finden nur nach eingehender Prüfung der Verhältnisse durch die Kreis Ersatz Kommission statt, sofern die Veranlassung zur Reklamation nicht etwa erst nach Beendigung des Kreis-Ersatzgeschäftes entstanden sein sollte

Zur Beurteilung der Reklamation sind die Lohnbücher der Reklamanten, der Eltern und der in Betracht kommenden Geschwister von 14 und über 14 Jahren im Termin vorzulegen. Die Militärpflichtigen müssen sauber gewaschen und in reinlicher Kleidung erscheinen.

Ueber Krankheiten, welche Militärpflichtige beim Ersatzgeschäft angeben wollen, sind ärztliche Atteste vorzulegen

Altena, den 9. Februar 1907.

Der Zivilvorsitzende der Ersatzkommission für den Aushebungsbezirk Altena:

Thomée, Landrat.

Für

Neueinrichtungen

empfehle in schöner und reichhaltiger Auswahl

Gardinen, Tüllgardinen, Spachtel-Gardinen und Stores, Scheiben-Gardinen, Zug- Rouleaux, sowie Zugvorrichtungen für Gardinen u. Stores,

mit allen Zubehörteilen.

Abgepaßte

Rouleaux-Stoffe, Teppiche, Vorlagen, Läuferstoffe etc. etc.

A. Kammer, Oberbrügge.

Ev. Gemeinde Halver.

Sonntag, den 17. Februar. (Invocavit).

Vorm. 10¼ Uhr: Predigt Herr P. Meyer.

Nachm. 1½ Uhr: Kindergottesdienst Herr P. Dresbach.

Montag und Donnerstag abend Uebung des Posaunenvereins.

Dienstag abd 8½ Uhr: Kirchenchor.

Freitag abend 6 Uhr: Passionsgottesdienst: Herr P. Meyer

Evangel. Kirchengemeinde Schalksmühle.

Sonntag, den 17. Februar 1907 (Invocavit)

10 Uhr: Gottesdienst

11¼ Uhr: Kindergottesdienst

6 Uhr: Jünglingsverein.

Dienstag 8½ Uhr: Gesangstunde des Jungfrauenvereins.

Mittwoch 8½ Uhr: Chorstunde des Jünglingsvereins.

Freitag 8½ Uhr: Passionsgottesdienst.

Verein vom Blauen Kreuz Lüdenscheid

Zweigabteilung: Schalksmühle

Lokal: Erholungshaus Throm

Sonntag abend 6 Uhr: Biblischer Vortrag.

Mittwoch, abend 8¾ Uhr Gebetstunde.

Jedermann ist herzlich willkommen.

Evangelische Gemeinde Kierspe.

Sonntag, den 17. Februar 1907 nachmittags 3 Uhr: Gottesdienst in der Schule zu Börlinghausen.

Katholische Gemeinde Breckerfeld.

Sonntag, den 17. Februar 1907

In Halver:

Vorm 8 Uhr: Heilige Messe und Predigt.

Vorm 10¾ Uhr: Hochamt und Predigt.



Eine Schenkwirtschaft mit voller Konzession im Industriebezirk, von 10 Zechen umgeben, neu 3 stöckig. Gebäude, 580 Mark Nebenmiete, Ort hat ev. u kath. Kirche, 3 kl. kath. 10 kl. ev. Schule, Preis 42000 Mk. Anz. 8—10000 Mk.

Ein Gut von 5—6 Kühen, neue Gebäude mit vollem todten u lebs. Inventar für 20000 Mk fünf Minuten von 2 Fabriken.

Ein Gut von 4 Kühen u 1 Zugtier. Neue Gebäude ohne Inventar 15000 Mk., mit Inv. 18000 Mk,

Ein Gut von 3 Kühen mit Inv. 10000 Mk.

Ein Gut von 2 Kühen, passend für Handwerker, wie Schuhmacher, Schneider, Zimmermann ohne Inv. mit Wasserleitung 5800 Mk.

sind zu verkaufen und können auf Wunsch sofort bezogen werden. Sämtliche Gebäude sind in gutem Zustande, mit Wasserleitung oder Pumpe.

ERNST KOCH, Kierspe,

Herde, Oefen, Lampen,

sämtliche

Haushaltungs-Gegenstände.

Solinger-Stahlwaren.

Nähmaschinen

Wasch- und Wringmaschinen

empfiehlt

Hermann Bohmer,

Schalksmühle.

Bringe mein Lager in sämtlichen

Schuhwaren

in empfehlende Erinnerung

SCHUHWARENHANDLUNG

Ernst Wirth,

Oberbrügge.

Billigste Preise! Größte Auswahl!

Monogramme

in verschiedenen Größen

Schablonen

Schablonenkästchen

mit römischer und gotischer Schrift

Farben u. Pinsel

empfiehlt

Wilh. Bell jr, Halver.

Wieder vorrätig auf Lager:

Ia. Weizenkleie,
Oelkuchen,
Baumwollsaatmehl,
Gerste,
Gerstenmehl,
Maismehl,
Perlmais,
Kleienmelasse,
Russ. Hafer,
Pferdehäcksel u. s. w.

Alb. Herdepe, Halver.

Turnverein Halver.

Sonntag, den 17. Februar cr. vormittags 11½ Uhr:

Bücherwechsel.

Bücher, welche im vorigen Jahre geliehen und noch nicht zurückgegeben, müssen umgetauscht werden.

Der Turnrat.

Freiw. Feuerwehr Bommert.

Samstag, den 16. Februar, abends 8 Uhr:

Appel

in sämtlichen Ausrüstungsgegenständen Anzug, Tuchrock, Helm

Alle Ausrüstungsstücke mit Ausnahme der Mützen müssen zur Stelle sein.

Nachher

Versammlung.

Der Vorstand.